

**Die Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Kassel e.V.**

hat es sich zur Aufgabe gemacht, rassische,
nationale, soziale und konfessionelle Vorurteile
zu überwinden.

Sie können die Arbeit durch Ihre Spende
unterstützen oder indem Sie Mitglied werden.

Mitgliedsbeitrag im Jahr

Einzelpersonen: 30 €

Paare: 50 €

Studierende: 8 €

Die Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Kassel e.V.

Kölnische Straße 183
34119 Kassel

www.cjz-kassel.de

E-Mail: info@cjz-kassel.de

Tel: 0561 / 9200 949 54

Fax: 0561 / 9200 949 59

Bankverbindung:

Evangelische Bank Kassel eG

IBAN: DE42 5206 0410 0000 0038 08

BIC: GENODEF1EK1

Woche der Brüderlichkeit 2019

Mensch, wo bist Du? ***Gemeinsam gegen Judenfeindschaft***

Einladung zur
Doppelschriftauslegung
am Dienstag, 12. März 2019

19 Uhr

Gemeindesaal der Jüdischen Gemeinde
Bremer Straße 3, 34117 Kassel



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Kassel e.V.

Dienstag, 12. März 2019

Die Referentinnen:

Mensch, wo bist Du? Gemeinsam gegen Judenfeindschaft

Für die **Doppelschriftauslegung** werden Prof. Dr. Susanne Talabardon, Bamberg und Pröpstin Katrin Wienold-Hocke, Kassel zwei biblische Texte miteinander ins Gespräch bringen.

„Mensch, wo bist Du?“ – das Zitat aus 1. Mose Kap. 3, Vers 9 wird von Prof. Dr. Talabardon im Zusammenhang der Erzählung vom Sündenfall (Verse 1-24) ausgelegt. Der Apostel Paulus nimmt im Brief an die Römer, Kap. 2, Vers 1-11 vergleichbare Fragen auf: „Weißt du nicht, dass Gottes Güte dich zur Umkehr treibt?“ Diesen Text wird Pröpstin Wienold Hocke bedenken.

Das sich anschließende Gespräch wird moderiert von Beatrix Ahr, Pastoralreferentin der Katholischen Kirche Kassel.

19.00 Uhr,
Gemeindesaal der Jüdischen Gemeinde
Bremer Straße 3, 34117 Kassel

Eine Veranstaltung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Verbindung mit:
Evangelische Kirche in Kassel,
Jüdische Gemeinde Kassel,
Katholische Kirche Kassel



Prof. Dr. Susanne Talabardon ist geboren und aufgewachsen in Berlin/Ost. Sie studierte Evangelische Theologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihre Promotion befasste sich mit der jüdischen Rezeption der Deutung Moses als Prophet, und ihre Habilitation widmete sie der chassidischen Hagiographie. Von 1997 – 2008 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Religionswissenschaft der Universität Potsdam. Seit 2008 hat sie die Professur für Judaistik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg inne.



Pröpstin Katrin Wienold-Hocke, 1961 in Kassel geboren, hat in Tübingen und Marburg Evangelische Theologie studiert. 1982 verbrachte sie ein Auslandsstudienjahr an der Dormition Abbey in Jerusalem. Sie war Klinik- und Gemeindepfarrerin, Studienleiterin am Predigerseminar Hofgeismar, Oberin am Diakonissenkrankenhaus Kassel und ist seit 2011 Pröpstin im Sprengel Kassel.